



| Wer sind wir?

Die Bad Nauheimer Gespräche sind ein gesellschaftspolitisches Forum in Hessen, getragen von dem vor über 50 Jahren gegründeten „Förderkreis Bad Nauheimer Gespräche e.V.“.

Ziel ist, der interessierten Öffentlichkeit ein Informations- und Diskussionsforum zu bieten, in dem Persönlichkeiten aus den verschiedensten Bereichen der Gesellschaft relevante Themen unter sozial- und gesellschaftspolitischen Aspekten vorstellen und diskutieren. Zielgruppe des Vereins sind alle an sozial- und gesellschaftspolitischen Themen interessierte Bevölkerungsgruppen.

Inzwischen haben über 160 Veranstaltungen stattgefunden. Die Themen sind weit gefächert und reichen von kindlicher und jugendlicher Aggression über Ernährung und Sport, medizinische und medizinethische Fragestellungen sowie zuletzt der Umgang mit der SARS-CoV-2-Pandemie und zur Cancel culture.

Informationen zu den bisherigen Veranstaltungen, zu den Trägern und Mitgliedern des Vereins entnehmen Sie bitte der Homepage. Seit 2021 sind dort auch die Mitschnitte der Veranstaltungen verfügbar.

Natürliche und juristische Personen können Mitglied des Fördervereins Bad Nauheimer Gespräche e.V. werden.

| So erreichen Sie uns

mit Bus & Bahn:

Vom Frankfurter Hauptbahnhof aus ca. 30 Minuten. S-Bahn (Linie 1-6 und 8-9) zur Haltestelle Ostendstraße, dann entweder ca. 10 Min. Fußweg oder mit der Straßenbahnlinie 11 bis zur Haltestelle Schwedlerstraße.

mit dem PKW/Adresse

für Navigationssystem:
Haupteingang:
Hanauer Landstraße 152, 60314 Frankfurt

Tiefgarageneinfahrt:
Gegenüber Lindleystraße 8, 60314 Frankfurt

Parkplätze

P1: Tiefgarage Landesärztekammer
(Einfahrt Lindleystraße) - (Anmeldung erforderlich)
P2: Parkstreifen im öffentlichen Parkraum

| Anfragen und Anmeldung

(Um Anmeldung über die Homepage www.bad-nauheimer-gespraech.de/veranstaltungen, ggf. auch per Fax oder E-Mail wird gebeten)

Förderkreis Bad Nauheimer Gespräche e.V.

Hanauer Landstraße 152
60314 Frankfurt am Main
Telefon: (069) 76 63 50,
Telefax: (069) 76 63 50

e-Mail: info@bad-nauheimer-gespraech.de
www.bad-nauheimer-gespraech.de

Die **Veranstaltung** ist öffentlich und kostenlos. Sie ist von der LAEKH mit **3 Punkten** zertifiziert, entspricht den Leitsätzen der BZÄK und der DGZMK, sind produkt- und/oder dienstleistungsneutral gestaltet und wird ohne Sponsoren durchgeführt. Interessenskonflikte der Veranstalter und des Referenten bestehen nicht.



Einladung

Die elektronische Patientenakte ePA

Ist ein Vertrauen in die Ärztliche Schweigepflicht noch möglich?

Dienstag, 24.06.2025 19 - 21 Uhr
Hanauer Landstr. 152, 60314 Frankfurt
Teilnahme in Präsenz und online

Förderkreis Bad Nauheimer Gespräche e.V.
Gesellschaftspolitisches Forum

Sehr geehrte Damen und Herren,

bis Ende 2025 soll die elektronische Patientenakte ePA für 80% aller Bürger eingerichtet und danach auch für Forschungszwecke genutzt werden. Laut den Aussagen der Werbung verfügt die ePA über höchste Sicherheitsstandards und ist mit vielen Vorteilen verbunden, für alle: das „Heilpersonal“, den Patienten und auch die Forschung (s. rechte Spalte).

Was sagen Erfahrungen aus anderen Ländern mit ähnlichen Verfahren? Konnte dort die Sicherheit der sensiblen Gesundheitsdaten langfristig gewährleistet werden? Haben sich die erwarteten Vorteile dort bestätigt? Wurden Mehrfachuntersuchungen, unerwünschte Medikamentenwechselwirkungen vermindert und die ärztliche Behandlung verbessert?

Wie sicher sind die ePA-Daten? Der Chaos Computer Club (CCC) konnte Ende 2024 leicht Sicherheitslücken und Missbrauchspotential feststellen; man arbeitet jetzt an zusätzlichen Sicherungen.

Welchen Nutzen haben die pseudonymisiert zentral gespeicherten Daten tatsächlich? Kann big-data belastbare Ergebnisse liefern und aufwändige randomisierte Studien ersetzen?

Und vor allem: ist ein Vertrauen in die ärztliche Schweigepflicht noch möglich, wenn die Datenspeicherung in der ePA erfolgt/erfolgen muss?

Bei diesen Fragen geht es nicht darum, Neuerungen abzulehnen oder um Technikfeindlichkeit. Es geht um die Suche nach dem Richtigen und Angemessenen.

Dr. Andreas Meißner, den Autor des Buches „Die elektronische Patientenakte – Das Ende der Schweigepflicht“ wird hierzu seine Erkenntnisse vorstellen und mit Ihnen diskutieren.

Stellen Sie Ihre Fragen und diskutieren Sie mit!



©Mirko Milovanovic

| Dr. Andreas Meißner

Niedergelassener Psychiater und Psychotherapeut, München und Autor des Buches „Die elektronische Patientenakte – Das Ende der Schweigepflicht“ Bündnis für Datenschutz und Schweigepflicht (BfDS)

| Moderation

Prof. Dr. Ursel Heudorf / Bad Nauheimer Gespräche e.V.

Bundesgesundheitsministerium und Gematik:

Erwartete Vorteile der ePA

- *Durch die ePA sind alle relevanten Informationen und Dokumente sicher auf einen Blick erkennbar.*
- *Durch die ePA sind unnötige und belastende Mehrfachuntersuchungen vermeidbar.*
- *Durch die ePA können unerwünschte Arzneimittelwechselwirkungen vermieden werden.*
- *Durch die Vorteile der ePA steht mehr Zeit für die Behandlung der Patienten zur Verfügung.*
- *Die ePA verfügt über enormes Potenzial für die Verbesserung der Versorgung. Deshalb können die Daten aus der ePA für alle für Zwecke, die im Interesse der Gesellschaft sind (öffentliches Interesse), genutzt werden. Das umfasst zum Beispiel Forschung, Verbesserung der Versorgungsqualität und -sicherheit, aber auch statistische Zwecke der Gesundheitsberichterstattung.*